

~ Verliebt in Dich ~

Von hatashi_no_baka

Kapitel 11:

Das Wochenende war mehr oder weniger gut verlaufen. Kotetsu hatte erfahren, was er wirklich war und das sein Vater noch lebte. Seufzend kam er bei sich zu Hause an, und sah zu Antonio, der schon wartete. Er musste mit jemanden darüber reden. Soonar musste wieder zur Arbeit, als sie gerade am Bahnhof angekommen waren. Deswegen gingen die Freunde in ihre Stammkneipe. Dort erzählte Kotetsu seinem besten Freund, was passiert war.

"Wirklich?? Ohne Scheiß??", verwundert sah Antonio zu Kotetsu.

Dieser nickte und seufzte. Er hatte ihm alles gesagt. Zu mindestens das, was er mittlerweile verstanden hatte.

"Ich hab mich echt mit meiner Mutter gestritten. Es war.. so unreal alles. Mein Vater soll unser Dorfarzt sein.. Und.. dann noch diese Saiyajins Sache..."

Kotetsu nahm einen Schluck von dem Glas Bier. Er hatte seinen Kopf in seine Handfläche gelegt und starrte manchmal sein Glas, dann irgendeinen Punkt auf dem Tisch an.

"Echt krass... Kein Wunder das du so durch den Wind bist. Wie hat den Soonar reagiert??", fragte Antonio und trank an seinem eigenen Glas.

Kotetsu lachte matt und sah auf.

"Er.. ist selber ein SJ.. ein Vollblut Saiyajin. Ich bin ein Halb-SJ weil meine Mutter ein Mensch ist. Ich hab den SJ Kram von meinem Vater... Weißt du, wie beschissen sich das anfühlt?? Ich habe alles verloren. Meine Komplette Existenz.. Der Mann, den ich dachte, das er mein Vater war, war es nicht. Meine Mutter hat mich über 30 Jahre lang belogen... Ich und Muramasa sind zwar Brüder, aber nur noch Halbbrüder.... Meine Familie ist auseinander gebrochen, nur weil meine Mutter mir nichts gesagt hatte.", Kotetsu hatte seine Arme auf dem Tisch.

Da darauf lag sein Kopf und er kniff die Augen zusammen. Er merkte, das er wieder Tränen bekam und dieses wollte er vermeiden.

"Hat Soonar nichts gemacht?? Ich mein, er ist ja dein Freund. Hat er dich denn getröstet?? Oder irgendwie anders gestützt. Das tut mir echt leid Kotetsu..."

Antonio wusste nicht wirklich was er sagen oder machen konnte. Er legte nur seine Hand auf Kotetsu Arm, der kurz aufsah.

"Doch.. Soonar war wirklich süß. Er hat mich getröstet und die ganze Zeit im Arm gehalten. Er war wirklich zärtlich, hat nichts gesagt, als ich wie'n Schlosshund geheult habe und an seiner Brust rum gehämmert habe. Ich war so wütend. Und Soonar hat es ertragen. Ich kann es nicht fassen.. Das schlimmste ist aber die Tatsache.. das ich ein Gebärer bin..."

Antonio sah verwirrt auf. Daraufhin erklärte es Kotetsu ihm. Zu mindesten so, wie er

es verstanden hatte. Das er Kinder bekommen konnte und das er diese Narbe am Bauch hatte, die das Ganze eigentlich ins Rollen gebracht hatte. Kotetsu sprach einfach, er war froh das Antonio ihm zuhörte und keine dummen Fragen stellte. Er fragte nur, wenn er was nicht wirklich verstand. Kotetsu war wirklich froh, ihn als besten Freund zu haben. Und da war er wirklich so ihn so lange zu kennen. Antonio war wirklich eine Stütze für ihn.

"Du wirst echt lange damit beschäftigt sein... Der Tod von Tomoe hat dich schon so lange beschäftigt...", Antonio musste seinem besten Freund helfen, egal wie.

Kotetsu nickte. Er wusste, worauf Antonio hinaus wollte und seufzte. Als Tomoe gestorben war, musste er stark sein, wegen Kaede. Doch wenn er alleine war, brach der Mann völlig in Tränen aus. Er glaubte sogar dass das der Grund war, warum Kotetsu angefangen hatte so viel zu trinken. Seufzend schob Kotetsu sein leeres Glas weg. Er hatte keine Lust mehr auf Bier und dabei sah er zu Antonio.

"Ich geh besser nach Hause... Danke nochmal, das du Zeit hattest.."

"Klar doch, du kannst dich doch jederzeit melden.. Ich bin immer für dich da..", grinste Antonio und bezahlte Kotetsus Getränke mit.

Dieser bedankte sich und ging dann. Alles war so unreal. Die ganze Welt um ihn herum verschwamm irgendwie. Er bekam nicht wirklich mit was geschah und das er dann auch noch sein Armband bemerkte, war ein Wunder. Vielleicht lenkte ihn etwas Arbeit ab. Hätte er bloß gewusst welche Katastrophe sich dahinter verbarg hätte er nicht drauf reagiert. Dann wäre ihm das Schlimmste, was ihm wiederfahren konnte, erspart geblieben....

Es war ein Einsatz, der eigentlich schnell vorbei gesehen sollte. Doch irgendwas stimmte nicht. Kotetsus Herz schlug schneller, als DarkRider wieder irgendwas geplant hatte. Dieses mal war es eine Maschine die gestohlen werden sollte. Die anderen waren schon in Breitschafft, als DarkRider angriff. Das kam Kotetsu gerade recht. Er konnte so seine Wut freien Lauf lassen. Obwohl irgendwas in ihm alles zu verhindern versucht. Was war das?? Wieso bekam er so ein komisches Gefühl?? Sein Bauch schmerzte irgendwie und ihm wurde es übel. Irgendwas stimmte hier ganz und gar nicht und Kotetsu wusste nicht wieso. Die anderen attackierten DarkRider, Bunny und Kotetsu konnten ihren Strike sogar durchführen. Dieser war Kraftvoller als sonst, was wahrscheinlich daran lag, das Kotetsu noch immer so wütend war. Doch was dann danach passierte...

Bunny und Kotetsu hatten ihn so schwer verwundet, das die Rüstung anfang zu bröckeln. DarkRider steckte in einer Mauer fest. War noch zusätzlich mit Eis fixiert worden, welche BlueRose benutzt hatte. Kotetsu jappste zwar nach Luft. Er merkte schon, das ihn dieser Kampf mehr zu gesetzt hatte, als die anderen davor. Doch er wollte es endlich wissen. Wer war dieser Kerl, der sie nach Strich und Faden provoziert hatte und versucht hatte wahlweise zu töten.

"Ich will endlich wissen, wer du bist...", meinte Kotetsu und hob den Kopf an.

Was dann kam, lies ihn nur noch mehr fallen. Gerade hatte er den Helm angehoben, als er Lilafarbige Haare erkennen konnte. Sofort machte er einen Schritt nach hinten. Nein, das durfte nicht sein. Lass DAS ein Traum sein. Kotetsu hob den Helm mit zitterigen Händen dann doch wieder an. Dann lies er diesen vor Schreck fallen. Auch die anderen waren mehr als überrascht, wenn nicht sogar empört. Vor allem Antonio wurde rasend.

"Das kann nicht dein ernst sein...?? Du?? Was soll der Scheiß??"

Der Größere wurde rasend und packte Soonar am Kragen. Dieser machte die Augen

auf, als er wieder zu sich gekommen war. Verdammt, der Angriff war echt hart gewesen. Doch als Soonar erkannte, was passiert war, wusste er nicht wirklich, was er sagen sollte. Und das Antonio ihm an die Gurgel ging war ja nur berechtigt.

"Tiger... Lass mich das..."

"NEIN.... nein bitte lass es...", Kotetsu hatte seinen Helm geöffnet und sah ihn verletzt an.

Dem Schwarzhaarige liefen die Tränen und er wandte sich ab. Scheiß auf die Punkte, scheiß.. auf alles. Er rannte davon und die anderen verhafteten Soonar.

"Leute.. bitte hört mir bitte zu.."

"Wieso sollten wir das?? Du bist ein Lügner...", meinte BlueRose.

"Banaby... Antonio... ich weiß.. ich hab scheiße gebaut.. Aber bitte hört mir zu.. Ich konnte nicht anders... Ich wollte nie, dass... urgs...", Soonar bekam einen Faustschlag in den Bauch.

Es war Bunny, der ihn wütend anschaute und ihm dann noch eine ins Gesicht gab.

"Hast du eine Ahnung, wie sich Kotetsu fühlt?? Hast du ihn etwa nur verarscht?? Was wolltest du verdammt?? Etwa Informationen sammeln?? Vielleicht seine Schwächen heraus finden?? Was wolltest du..??"

Soonar lies Bunny, als dieser ihn packte und wütend ansah konnte Soonar nicht anders. Er bejate es, es war sein Job gewesen, ihre Schwächen heraus zu finden. Vielleicht war es am Anfang so gewesen, aber er konnte es dann nicht mehr als er gemerkt hatte, das er mehr für Kotetsu empfand. Er liebte ihn wirklich, Soonar versuchte sich zu erklären, das er gezwungen wurde. Das er seine Familie rächen wollte und jemanden gesucht hatte, der diese ausgelöscht hatte. Das es am Ende sein eigener Boss war, hatte er viel später erfahren. Er sagte ihnen auch, das er aufhören wollte, wegen Kotetsu, weil er genau vor dieser Reaktion Angst gehabt hatte. Aber das sein Boss ihn in der Hand hatte. Soonar bot ihnen sogar sein eigenes Leben an. Er würde alles machen, er würde ihnen auch den Eingang und das Versteck zeigen. Der Lilahaarige kämpfte mit den Tränen. Und obwohl Bunny so wütend war, glaubte er ihm. Der Blonde konnte Soonar sogar ganz gut verstehen. So war er vor längerer Zeit auch gewesen. Die anderen beschwerten sich, vor allem Antonio.

"Er führt uns zu dem Versteck.. Wenn er lügt, dann können wir ihn immer noch einsperren.. Wenn nicht, ist das sein Glück..", meinte der Blonde.

Die anderen nickten und Soonar bedankte sich. Es herrschte noch eine kühle Stimmung, aber als Soonar sie zu dem Versteckt führte, mit samt der Polizei und sie dort die Drahtzieher und auch Soonars Boss fanden und verhaften konnten, fiel eine Schwere last von den Schultern des Lilahaarigen. Er flehte seine Freunde an, ihm zu verzeihen. Es dauerte, bis die anderen Seufzen. Eigentlich kannten sie Soonar ja anders. Und irgendwie hatten das ganze eine Art Deja'vu Effekt.

"Lass uns Kotetsu suchen...", meinte Bunny dann als alles sich auf gelöst hatte.

Soonar nickte und zog sich um. Endlich war er alles los und wollte nur noch zu seinem Freund.

Kotetsu hatte sich umgezogen, und war einfach nur durch die Stadt gelaufen. Alles erinnerte ihn an Soonar und seine Tränen liefen nur noch. Alles war eine Lüge. Nicht nur seine eigene Existenz, sondern auch seine Liebe, seine Beziehung.. einfach alles. Und dabei hatte er dem Lilahaarigen doch, nach der Aktion von seiner Mutter, gefragt ob ihre Liebe auch eine Lüge sei. Und dieser hatte es verneint. Wieso?? Wieso wenn es dann doch eine Lüge war? Was wollte Soonar dann von ihm? Vielleicht Kotetsus Schwachpunkt heraus finden um ihn dann erst recht nieder machen zu können?? Oder

warum diese ganze Sache?? Sein Bauch drehte sich, und die Tränen liefen nur noch. Kotetsu ging einfach nur noch, egal wohin seine Beine ihn führten. Er stand an der Ampel, als sie Grün zeigte, oder war sie doch rot?? Er war gerade auf der Straße, als irgendwas plötzlich laut wurde. Er hob den Kopf. Alles war nur dumpf, als er sah wie ein Laster auf ihn zu kam. Dann nur noch ein lauter Knall und ein Schreien.

Bunny wusste nicht, wohin sie fahren konnten, er fuhr einfach, als dann die Nachricht durch kam, das auf der Hauptkreuzung ein schwerer Unfall passiert war. Soonar hatte sofort ein ungutes Gefühl. Als sie ankamen, sahen sie nur einen LKW, der auf der Seite lag. Dann das ganze Blut und wie Rettungssanitäter versuchten die verletzte Person zu helfen, die auf dem Boden lag. Soonar sprang aus dem Beiwagen von Bunnys Motorrad und rannte zur Unfallstelle. Er drückte sich durch die Menschenmenge und bekam einen Schlag.

"Nein.. KOTETSU..."